

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lärmschutzbeirates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.01.2023
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 1, WittasträÙe 5, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

von der Bürgerinitiative "Ruhigeres Hersfeld-Stadtteile"

Herr Thomas Faßhauer

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Thomas Bös

Frau Heike Busse (stellv. für Herrn Lars Olaf Ullrich)

von der Bürgerinitiative "A4-Lärmschutz"

Herr Dr. Joachim Dähn

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann

vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."

Herr Gerhard Deiseroth

von der Bürgerinitiative "Unteres Geistal"

Herr Paul Niewerth

von der Bürgerinitiative "Bahnstreckenausbau Niederaula-Bad Hersfeld"

Herr Burkhard Behrendt

Herr Jens Ullrich

Schriftführer/in

Frau Elke Rähmer-Göbel

von der Verwaltung

Herr Michael Mai

Entschuldigt:

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz

Herr Bernd Bürger

Frau Barbara Eckhardt

Herr Jörg Franke

Herr Hans-Jürgen Schülbe

Herr Lars Olaf Ullrich

vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."

Herr Gerhard Klee

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Protokollkontrolle vom 08.11.2022**
- 3. Stand Eingabe Lärmaktionsplanung**
- 4. Stand Masterplan "Mobilität und Verkehr"**
- 5. Förderantrag LärmLAB im Programm Starke Heimat Hessen**
- 6. Stellungnahme Ausbau Meisebacher-Straße**
- 7. Stand Verkehrsplanung Neubau Klinikum**
- 8. Vorbereitung TAG GEGEN LÄRM 26. April 2023**
- 9. LKW-Stellplatz Niederaula/Mengshausen, akt. Stand**
- 10. Antwort Poser-Kontrolle Polizeipräsidium Osthessen**
- 11. Stand parl. Befassung**
- 12. Homepage Lärmschutzbeirat, Aktualisierung**
- 13. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates, Herr Faßhauer, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

zu 2 Protokollkontrolle vom 08.11.2022

Gegen das Protokoll vom 08.11.2022 wurden keine Einwände erhoben.

zu 3 Stand Eingabe Lärmaktionsplanung

Herr Dähn führt dazu aus, dass mit der Einladung der Diskussionsstand zur Lärmaktionsplanung inkl. der Lärmkartierung mit verschickt wurde, auf die einzelnen Punkte wird im Detail nicht eingegangen.

Bei dem Lärmaktionsplan geht es um die Minderung des Umgebungslärmes. Die gesetzlichen Grundlagen für die Lärmaktionsplanung sind im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG §§ 47 a-f) in Verbindung mit der europäischen Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG) geregelt. Die Öffentlichkeit hat danach die Möglichkeit Eingaben einzureichen, in denen Lärmkonfliktpunkte benannt werden.

Mittlerweile geht dies in die 4. Eingaberunde. Wenn man die Lärmkartierung für Bad Hersfeld betrachtet, basiert diese Karte von 2021, aus Daten, welche in 2017 erhoben wurde. Was die Karte demnach nicht beinhaltet ist der Bahnlärm welcher durch Schienenwege verursacht wird. Zuständig für die Kartierung des Bahnlärmes ist das Eisenbahn-Bundesamt. Die Darstellung des Bahnlärmes müsste noch über die

Lärmkartierung gelegt werden, damit man ein realistisches Lärmbild für Bad Hersfeld erhält. Kernforderungen seitens des LSB sind nach wie vor ein verbesserter Lärmschutz entlang der B27, B62, B324, A4 und A7 sowie im Innenstadtbereich.

Der LSB (vertreten durch Herrn Dähn und Herrn Bös) traf sich Anfang Januar 2023 mit dem Ordnungsamt (Herrn Reinhardt) und der Stabsstelle Klimaschutz (Herrn Mai und Frau Rähmer-Göbel) und hat die einzelnen Lärmkonfliktpunkte (aus der 3. Eingaberunde, sowie wie neu benannte Konfliktpunkte) besprochen. Die finale Fassung geht in ca. 2 Wochen in den Magistrat und wird dann beim Regierungspräsidium in Kassel eingereicht.

zu 4 Stand Masterplan "Mobilität und Verkehr"

Herr Mai führt dazu aus, dass der Abschlussbericht von der Firma Benz & Walter vorlegt wurde, dieser jedoch nochmals überarbeitet wird.

Herr Mai berichtet über das Projekt MOTUS, für welches Bad Hersfeld neben der Stadt Leipzig ausgewählt wurde. Für Bad Hersfeld ist die Teilnahme an dem Forschungsprojekt kostenlos. Forschungseinrichtungen des Projektes sind die Technische Universität Dresden, die Universität Kassel sowie die Verkehrsspezialisten von Terralytics. Gleich mehrere verkehrswissenschaftliche Professuren sind mit Ihren Spezialgebieten daran beteiligt - von Radverkehr und Nahmobilität über Verkehrsleitsysteme und Kraftfahrzeugtechnik bis hin zur Verkehrsökologie.

Der Projektzeitraum ist von 2022-2024, ab Mai 2023 soll eine Verkehrsteilnehmerbefragung stattfinden, ein Rahmenaktionsplan liegt noch nicht vor.

MOTUS ist ein Projekt aus dem Bereich Verkehr, steht für „Mobilitäts-Transformation“ und untersucht Schlüsselfaktoren für sogenannte resiliente und nachhaltige Verkehre.

Es werden disruptive Ereignisse (z. B. Neubau des ICE-Bahnhofes, städtebauliche Umgestaltung des Wever-Geländes, Neubau/Ersatzbau der Hochbrücke, Krankenhaus-Ausbau) betrachtet. Es wird sich damit beschäftigt, wie der Verkehrsfluss erhalten bleiben kann, in dem man die unterschiedlichsten verkehrsstörenden Situationen moduliert und Szenarien durchspielt.

Über den Projektfortschritt wird der LSB regelmäßig informiert.

Herr Dähn merkt an, dass die Gewichtung der Stadt bereits in der Planung der Maßnahmen liegen muss, solange man noch Einflussmöglichkeiten hat.

zu 5 Förderantrag LärmLAB im Programm Starke Heimat Hessen

Herr Mai berichtet darüber, dass der Förderantrag zum LärmLAP sich nunmehr auf der 2. Prüfstufe befindet. Bei dem LärmLAP geht es darum, dass entlang der Bahnstrecke von Burghaun bis Wildeck ein Sensornetz aufgebaut werden soll. Im Hinblick auf die geplante Neubaustrecke hat die Kreisstadt ein Anrecht auf einen verbesserten Lärmschutz. Das Eisenbahn-Bundesamt hat in der Lärmkartierung eine theoretische

sche Lärmbelastung dargestellt, jedoch haben reale Werte eine höhere Aussagekraft und bietet damit eine bessere Argumentationsgrundlage um einen bessern Lärmschutz entlang der Bestandsstrecken durchzusetzen. Insbesondere auf die heute schon bekannte Tatsache, dass der Güterverkehr um 40% zunehmen wird. Um die Sensorwerte dazustellen soll die Datenplattform des Bad Hersfelder Urban Cockpit [ui!] genutzt werden. Die Anrainergemeinden unterstützen sich gegenseitig, Bad Hersfeld ist dabei jedoch federführend.

Nach Rücksprache mit den anwesenden Gremiumsmitgliedern wird der TOP 11 vorgezogen.

zu 11 Stand parl. Befassung

Über den Stand der parlamentarischen Befassung berichtet Herr Niewerth. Hier geht es vor allem darum, dass für verbesserte Lärmschutzmaßnahmen zusätzlich Gelder über den Bund beantragt werden können. Allerdings betrifft dies nur Maßnahmen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schienenverkehr stehen. Für die neue ICE-Trasse bedeutet dies, dass man sich bereits seitens der Bahn für eine Vorzugsvariante entschieden hat. Diese Vorzugsvariante wird jetzt näher betrachtet, die Region kann sich unmittelbar mit einbringen, im Hinblick auf die Ausgestaltung des Projektes. Es können Kernforderungen gestellt werden, die über das gesetzliche Maß hinausgehen. Diese Forderungen werden gebündelt und in die parlamentarische Befassung eingereicht. Erst hier wird dann entschieden welche der Maßnahmen umgesetzt werden. Alles zwischen den Standardmaßnahmen und Standardmaßnahmen + Kernforderungen ist hier möglich und obliegt dem Bund.

Das Lärmaktionsbündnis (vertreten durch Herrn Dähn, Herrn Niewerth, Herrn BGM Rohrbach und den ehem. BGM Baumann) hatte sich am 07.10.2022 dem Landrat Herrn Warnecke getroffen. Herr Warnecke würde gerne das Modellprojekt „Wie können Kommunen sinnvoll an den Bahnhof angeschlossen werden?“ unterstützen, allerdings müssten die Kommunen dann geschlossen hinter ihm stehen. Dafür soll es eine Beschlussvorlage geben, u.a. mit Forderungen nach ÖPNV-Angeboten, On Demand-Angeboten, etc.. Es muss gelingen die Anbindung an den Bahnhof zukunftssicher zu gestalten.

Herr Deiseroth gibt zu bedenken, dass sich die Streckenführung der neuen ICE-Strecke schwierig gestalten könnte. Wenn man den Korridor zwischen Sanderhäuserbrücke und Bundesstraße betrachtet, müsste man über 500 m eine Steigung vom 5 m hinbekommen, damit man über die Bundesstraße kommt. Diesbezüglich hat er mit der Deutschen Bundesbahn Kontakt aufgenommen und einen Alternativvorschlag unterbreitet.

Herr Dähn sieht, dass zwischen Bahnhof und Kläranlage nur ein kleiner Bereich ist, in dem die Strecke überhaupt umgeleitet werden kann. Stellenweise ist jetzt schon eine Lärmbelastung von 100 dB messbar. Aus diesem Grunde setzt sich der LSB für verbesserte Lärmschutzmaßnahmen ein, da der Güterverkehr zunehmen wird.

zu 6 Stellungnahme Ausbau Meisebacher-Straße

Herr Dähn berichtet, dass die Planungsunterlagen für die Meisebacher Str. in der Verwaltung vor Weihnachten auslagen und von Ihm und Herrn Bös angesehen wurden. Es geht um eine grundhafte Erneuerung der Meisebacher Str. auf einer Länge von rund 1375 m. Ziel und Zweck der Planung sei es u.a. die Belange der Mobilitätseingeschränkten und Sehbehinderten/Blinden sowie der ÖPNV-Nutzer/-innen gezielt zu verbessern. Ebenso sollen die Belange des Radverkehrs optimiert werden, sowie die Straßenbeleuchtung modernisiert werden.

Eine Verbesserung für den Bürger lässt sich nicht erkennen, die abgegebene Stellungnahme des LSB ist als Denkanstoß zu sehen. Die Bürger wurden zum Zeitpunkt der Planung nicht mit eingebunden. Dies sei bedauerlich, da man eine gemeinsame Lösung hätte finden können, welche dann auch von der Bürgerschaft getragen worden wäre.

Bürgermeisterin Frau Hofmann sagt zu, dass die Träger öffentlicher Belange zukünftig mit eingebunden werden. Die Meisebacher Str. muss erneuert werden und es sei keine andere Streckenführung möglich. Die Anregungen des LSB werden geprüft, haben aber nichts mit der Erneuerung zu tun. Eine Forderung nach Tempo 30 wird nicht machbar sein, da es sich bei der Meisebacher Str. um eine Landesstraße handelt. Ein Antwortschreiben wird von Herrn Bode vorbereitet und an den LSB übermittelt.

In Punkto Verkehrszählungen berichtet Herr Mai über eine Auswertung aus 02/2020, welche für einen Zeitraum von 10 Tagen mit einem Seitenradargerät durchgeführt wurde. Das Seitenradargerät bietet den Vorteil, dass der Verkehr in beidseitiger Fahrtrichtung erfasst wird. Mit dem Messgerät können Lärmemissionen erfasst werden. In dem Zeitraum wurden 41.000 Fahrzeuge gezählt, durchschnittlich 4.100 Fahrzeuge pro Tag. Tagsüber konnte man feststellen, dass die erlaubte Maximalgeschwindigkeit eingehalten wurde, nachts lagen diese dann leicht über 50 km/h.

Die Präsentation zur „Verkehrszählung Meisebacher Str.“ kann man dem Anhang zum Protokoll entnehmen.

zu 7 Stand Verkehrsplanung Neubau Klinikum

Herr Dähn macht darauf aufmerksam, dass es massive Beschwerden der Bürger aus dem Seilerweg geben würde. Der neue Eingang des Klinikums wird auf die Rückseite (z. Z. Mitarbeiter Parkplätze) verlagert. Eine andere Zuführung zum Krankenhaus wird notwendig werden. Momentan sieht es so aus, dass das Krankenhaus über den Seilerweg erreicht werden soll, der abfließende Verkehr soll dann über die Wehnerberger Str. erfolgen. Man muss auch beachten, dass die Rettungswege erhalten bleiben. Es geht vorrangig um eine Entlastung der Anwohner.

Bürgermeisterin Frau Hofmann berichtet, dass sich die Stadt in Gesprächen mit dem Klinikum befindet. Bislang gibt es noch keine finale Festlegung zur Verkehrsführung.

Es sind alternative Verkehrsführungen während der Bauphase, als auch nach der Fertigstellung in Diskussion.

Eine frühzeitige Verkehrsplanung, so Herr Dähn, ist wichtig, damit es nicht zu einem Verkehrschaos kommt.

Frau Busse verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr.

zu 8 Vorbereitung TAG GEGEN LÄRM 26. April 2023

Der diesjährige „TAG GEGEN LÄRM“ findet am 26.04.2023 statt. Der LSB hat sich dazu entschieden eine Veranstaltung am 28.04.2023 durchzuführen. Man hat sich bewusst für eine Freitagsnachmittagsveranstaltung entschieden um dadurch eine breitere Masse zu erreichen. Es soll der Lärmschutz im Rahmen der bevorstehenden Baumaßnahmen betrachtet werden. Außerdem soll es Vorträge rund um das Thema Eisenbahnlärm geben.

zu 9 LKW-Stellplatz Niederaula/Mengshausen, akt. Stand

Mittlerweile hat sich das Thema erledigt, da die Spedition einen Rückzieher gemacht hat. Der LSB wird sich dafür einsetzen, dass das Gebiet Asbach / Kohlhausen / Holzheim als ruhiges Verkehrsgebiet in den Lärmaktionsplan mit aufgenommen wird. Der Güterverkehr soll auf der Autobahn und den Hauptverkehrsachsen der Bundesstraßen gehalten werden.

zu 10 Antwort Poser-Kontrolle Polizeipräsidium Osthessen

Herr Franke hatte, im Auftrage des LSB, das Polizeipräsidium Osthessen angeschrieben da es vermehrt Beschwerden aus der Bevölkerung gab, hinsichtlich rasender Fahrzeuge mit überlauten Motoren und Poser.

Das Polizeipräsidium Osthessen hat auf das Schreiben geantwortet, bat jedoch zukünftig die Anfragen über den Magistrat oder das Bürgermeisterbüro zu stellen.

Das Polizeipräsidium Osthessen bestätigt, dass es eine Kontrollgruppe gibt, die sich der Thematik „Tuner, Poser, Raser“ angenommen hat. Es werden sowohl anlassabhängig, als auch anlassunabhängig Kontrollen durchgeführt.

zu 12 Homepage Lärmschutzbeirat, Aktualisierung

Die Homepage des LSB wurde in 2016 durch Frau Zietz und Herrn Dähn initiiert, seitdem wurden die Inhalte nicht mehr aktualisiert. Herr Dähn bittet um Unterstützung, in der Form, dass Vorschläge eingereicht werden, idealerweise bereits in Text- und Bildbeiträgen.

zu 13 Verschiedenes

Da es keine weiteren Themen unter diesem TOP zu besprechen gibt, bedankt sich der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Thomas Faßhauer
Vorsitzender

gez. Elke Rähmer-Göbel
Protokollführer/in